

# Luxemburger Wort

## Syn2cat verliert Vereinslokal

### Hacker ohne Space

### Gemeinde kündigte ohne vorherige Absprache und kann keine Alternative anbieten



*Der Hackerspace in Strassen steht vor dem Aus.  
Michel Thiel*

Veröffentlicht am Dienstag, 27. Mai 2014 um 10:53

Der Hackerverein Syn2cat hat seit 2009 in einem Nebengebäude der Grundschule in Strassen eine Heimat gefunden. Hier erhalten junge und auch jung gebliebene Tüftler die Chance, sich mit Technik auseinanderzusetzen. Doch damit ist in absehbarer Zukunft zumindest eine Zeit lang Schluss – die Gemeindeverwaltung benötigt die Räumlichkeiten für andere Zwecke und setzt den Verein ohne vorherige Absprache raus.

"Wir haben ein Schreiben erhalten, in dem die Gemeinde uns darüber informierte, dass wir die Räumlichkeiten bis zu den Schulferien Mitte Juli zu räumen haben," erklärt Vereinspräsident Georges Kessler vom Verein Syn2cat. Der Zeitpunkt könnte ungünstiger nicht sein: die Klubmitglieder, die sämtliche Aktivitäten durch Mitgliedsbeiträge und einige wenige Sponsoren finanzieren, stecken mitten in den Vorbereitungsarbeiten für das alle zwei Jahre stattfindende Sommercamp "Haxogreen", das zwischen dem 31. Juli und dem 3. August in Düdelingen stattfindet. Am letzten Camp im Jahr

2012 waren fast 150 Teilnehmer aus ganz Europa mit dabei und nahmen an 40 Talks und Workshops teil. In freier Natur wurden in lockerer Atmosphäre Kontakte geknüpft und es wurde an gemeinsamen Projekten getüftelt.

Wie viele Hackerspaces im Ausland pflegen auch die Mitglieder von Syn2cat eine weitgehend autonom organisierte Förderung der Allgemeinbildung im technischen Bereich, wobei klassische Themen der "Hackerkultur" wie freie Software und Betriebssysteme, Netzwerk- und Sicherheitstechnik, Elektronik oder netzpolitische Themen im Vordergrund stehen. Aber auch Kunst, soziales Engagement und das Teilen von Wissen mit einem möglichst breiten Publikum gehören zu den Aktivitäten. All dies wird spätestens ab diesem Sommer nicht mehr möglich sein, falls der Verein kein neues Lokal findet. Die Zeit drängt zudem, da im Pavillon "Hueflach" in der Rue du Cimetière eine beeindruckende Menge an Werkzeug, Fachliteratur, selbst konstruierten Apparaturen (wie etwa 3-D-Druckern) und sogar eine museumsreife Sammlung alter Rechner lagert. Wohin das Material nach dem Zwangsumzug hin soll, weiß derzeit noch niemand.

Der Strassener Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) rechtfertigte die Ausweisung des Vereins damit, dass die Gemeinde dringend Unterrichtssäle für Abendkurse benötige. Die Gemeinde bietet Weiterbildungen in Sprachen, Informatik und Kunst an, die derzeit im Kulturzentrum Paul Barblé stattfinden. "Die Gemeinde hat starken Zuwachs und wir benötigen dringend Raum," so die lapidare Begründung Greiveldingers, der zwar ein "gutes Verhältnis" zwischen Hackerverein und Kommune bestätigt, aber zugibt, Syn2cat nicht im Vorfeld über die geänderten Nutzungspläne des Pavillons informiert zu haben. "Das Thema wird aber wohl noch im Gemeinderat zur Sprache kommen", verspricht er. Für die Hacker dagegen drängt die Zeit: Georges Kessler und seine Vereinskollegen sind derzeit fieberhaft dabei, ein neues Dach über dem Kopf aufzuspüren. Der Verein weist zurecht auf sein Engagement im Bildungs- und Jugendbereich hin: "Der Hackerspace und sein Trägerverein sind auch Inkubator einer Reihe von Start-ups und Vereinen, ein Ausgangspunkt von Forschungsprojekten und sogar eine Rekrutierungsquelle von hoch qualifizierten Arbeitskräften für die Privatwirtschaft und den öffentlichen Dienst", heißt es in einem Hilferuf, der am Montag an die Presse ging.

Der Verein bittet nun hilfsbereite Unternehmen, Kommunen oder Privatleute, sich unter der E-Mail-Adresse [helpus@syn2cat.lu](mailto:helpus@syn2cat.lu) (<mailto:%20helpus@syn2cat.lu>) zu melden.